

RE: insanity runs in our family: it practically gallops // Cin wollte gerade nach seinem Rucksack greifen, um den armen Kaffee daraus zu befreien und noch einen Moment der Ruhe zu genießen, bevor er aus den Augenwinkeln bemerkte, dass jemand etwas dagegen hatte. Der junge Mann bekam gar nicht die Chance den Kopf ganz zu drehen, um zu sehen, wer oder was da auf ihn zu gestürmt kam, da wurde sein Blickfeld schon schwarz. Schwarzes Fell, ein Hund der vor ihm auf und absprang, ihn ansprang und Streicheleinheiten verlangte. „W...Sekunde, warte...stopp.“ Ha, als wenn der Hund sich je hatte was sagen lassen, wenn er nicht im Dienst war und Streicheleinheiten verlangte. Es dauerte einige Sekunden, da schalteten seine Synapsen auch endlich nach, juhu, und ihm war klar, warum ihm der Hund so bekannt vorkam.

„Socke?“ Die Verwirrung war nicht einmal ansatzweise gespielt, während der Rüde ihn immer noch fröhlich ansprang und offenbar immer noch keine Lust hatte still zu halten, um sich endlich die verlangten Streicheleinheiten abholen zu können. „Kumpel, mach mal langsam.“ Vermutlich hätte er das auch einem Tannenbaum erzählen können, der Hund hörte nicht einmal ansatzweise auf damit herum zu toben, als sich auch dessen Herrchen mal bemerkbar machte.

„Eigentlich wollte ich lesen?“ gab der jüngere trocken zurück, ehe er sich bereitwillig hoch- und in eine Umarmung ziehen ließ. „Hey Großer.“ Cin atmete leise, aber hörbar erleichtert aus, als er die Umarmung erwiderte und sich somit in den sicheren Schutz seines großen Bruders hinein begab, der für ihn immer der Fels in der Brandung gewesen war. „Von Socke am Kaffee trinken gehindert werden?“ Er lachte leise. „Abgesehen davon haben zwei gewisse Leute mich vor ein paar Jahren vor die Tür gesetzt und ich wollte einfach soviel Abstand wie möglich zwischen sie und mich bringen. Ich hätte ja Bescheid gesagt, aber du bist echt schwer zu finden.“ behauptete er trocken, auch wenn es hörbar nicht böse gemeint war. „Aber alles in allem...ists ne lange Story?“